

Das fünffte Capitel/

Eine sonderliche Manier/ die
Canarien-Bögel so zusammen zu
paaren / daß man Junge von
schönen Farben davon ha-
ben kan.

Ue mehr die Canarien-Bögel gehecket ha-
ben / und folglich auch gemeiner worden
sind / je delicateser ist man darbey worden / und
hat solche haben wollen / die vor andern mit
schönen Farben prangen möchten ; denn der vor
2. Jahren gar gerne 2. Pistolen für einen grauen
Canarien-Bogel hingab / will jeko nicht ein-
mahl so viel mehr an etliche gemeine bundfar-
bige wenden. Die gemeine weißgelbichte/
Gold-gelbichte / Isabell- und Agat-farbige / wer-
den bey einem / der was hübsches haben will /
für nichts mehr geachtet. Denn sie wollen
gerne / daß ihre Canarien-Bögel nicht so wol
wegen des angenehmen Gesanges einem ge-
fallen sollen / als daß sie auch wegen der vielfäl-
tigen Federn einem wacker in die Augen fallen
mögen. Und eben zu dem Ende will ich all-
hier einige Anleitung geben / was für Cana-
rien-Bögel man zusammen paaren muß / wenn
man noch schönere Junge davon haben will /
als

B

als